Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Demnach so sollen die weinschenkhen, und
Leutgeben, Gemaine Rat Inwoner, und Burg-
lender allzeit mit allerley gutten getranckh
in Rechten zimlichen Kauf, nach Döring
der wein, und Getrayds furstehen, und dauchen
keinen schanndtlichen, und unzimblichen Gain
suchen, sunder bey dem Ganz, der Ihen jetzu-
zeiten gemacht wirdt, an alles verwidern
beleiben, und sich des Beungen lassen, bey der
straff die vorgemelte unsers gnedigisten
Herrn Rat Richter, Burgermaister, und Rat,
nach eines jeden verdienen furnemen sollen,

Es sollen auch all wein, so zu faylen Kauf
aufgetthan werden, wie Korb ain jeder ge-
schenckht wirdt, der was Landts der ist,
Desgleichen auch ozaet, und ehr, jedes nach seine
bestimbten Kauf ausgerueft, und ausgeschenckh
werden, und in was Kauf ain getranckh ain
mall ausgerueft wirdt, darbey soll es
beleiben, und nit teuerer ausgeschenckht
werden, bey der pen ain ehrndt ehening,